



**LAND
SALZBURG**

boysday



**Abschlussbericht
“Burschenworkshops am Girls’ Day”**

**Institut für Männergesundheit Salzburg
Mag. Siegl Eberhard, MSc und Mag. Kraft Thomas**

Salzburg, den 20.06.2018

Vorwort

Im Auftrag des Landes Salzburg organisierte das „Institut für Männergesundheit Salzburg“ am Girls' Day - dem 26. April 2018 - zum zweiten Mal ein paralleles Workshopangebot zur Berufsorientierung für Burschen. Ausgehend vom BMASK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz) organisieren wir auch seit seinem Bestehen den Boys' Day in Salzburg, womit wir auf einen langen Erfahrungshorizont zurückgreifen können. Zudem ist das Burschenarbeitsteam des Instituts für Männergesundheit auch außerhalb der Boys' Day-Saison in den Schulen im Einsatz und baut somit eine große Kompetenz im Bereich von Burschenworkshops auf. Weiterhin bilden die Berufe Metall, Elektro und KFZ-Technik die Spitze der beliebtesten Lehrausbildungen bei Burschen. Aufgrund der steigenden Nachfrage ist die Beschäftigungsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich positiv, qualifizierte Arbeitskräfte haben gute Karrierechancen.

Unsere wichtigsten Ziele des Boys' Day bleiben daher:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung pädagogischer und pflegerischer Berufe
- Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, MultiplikatorInnen sowie der Öffentlichkeit
- Positives Hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Die Initiative des Landes Salzburg - Referat 2/06 (Referat für Jugend, Generationen, Integration) - ermöglicht uns nun wieder ein gemeinsames Auftreten von Girls' Day und Boys' Day im Bundesland Salzburg.

Beweggründe

Je früher junge Menschen mit der Idee vertraut gemacht werden einen eher untypischen Beruf für ihr Geschlecht zu ergreifen, desto eher wird dieser Gedanke auch weiter verfolgt.

Trotz vieler Bemühungen zu Geschlechtergleichheit und dem Aufbrechen veralteter Rollenzuschreibungen belegen Studien immer wieder, dass junge Mädchen und Buben nach wie vor zu den jeweils geschlechertypischen Berufen tendieren. So sind die Top 3 der Berufe für junge Frauen: Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin. Bei den Buben sind es KFZ-Techniker, Elektroinstallateur und Maschinenbau.

Es ist davon auszugehen, dass Rollenbilder einerseits sehr stark durch die Gesellschaft allgemein, aber vor allem auch innerhalb der Kernfamilie, geprägt werden. Andererseits fehlen den jungen Frauen und Männern Vorbilder. Untersuchungen zeigen, dass sich Gruppen von Burschen und Mädchen vorstellen

könnten, einen geschlechteruntypischen Beruf zu ergreifen, es jedoch an Vorbildern und Rollenmodellen fehlt. Je früher junge Menschen mit der Idee vertraut gemacht werden einen eher untypischen Beruf für ihr Geschlecht zu ergreifen, desto eher wird dieser Gedanke auch weiter verfolgt. Einen wichtigen Beitrag können hier vor allem Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen leisten. Der Status Quo gibt einen klaren Auftrag. Diversität und Chancengleichheit als Lebensentwurf für junge Mädchen und Jungen.

Die ursprüngliche Idee, den Girls' Day nur für Mädchen und ohne Parallelangebote für Jungen anzubieten hatte den Hintergrund, ein sichtbares Angebot für Mädchen (jeweils am letzten Do im April) zu machen. Der Boys' Day, welcher jeweils im November umgesetzt wird, kam später erst hinzu. Die Umsetzung dieser getrennten Angebote erweist sich in der Praxis jedoch als schwierig für den Schulbetrieb und stößt nicht unbedingt auf Verständnis, was sich erschwerend auf die Teilnahme der Mädchen und Jungen auswirkt. Der Girls & Boys Day wird daher in Deutschland seit Jahren gemeinsam abgehalten (aus „Gesamtkonzept Girls' Day & Boys' Day inkl. Girls`& Boys`Day Mini am 27.04.2017“).

Ziele und Nutzen der Boys' Day Burschenworkshops

„Von Berufsbildern zu Männerbildern“

Neben dem Aktionstag ist der Workshop für Burschen ein wichtiges Element des Boys' Day. Im Boys' Day Workshop werden ein intensiver Austausch der Burschen untereinander, sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen, gefördert. Der Fokus geht dabei über die Berufswahl hinaus und bezieht Themen wie Männlichkeit und Lebensplanung ein.

Schwerpunkte: Berufswahl, Männlichkeit, Lebensplanung

Die Workshops leisten einen Beitrag dazu, dass ...

- die Burschen bei der Erweiterung ihres Berufswahlspektrums unterstützt werden.
- die Burschen dafür sensibilisiert werden, dass sich die Berufsauswahl nicht an Geschlecht, sondern an Kompetenzen und Interessen orientieren sollte.
- die Burschen eine grobe Kenntnis der pädagogischen, sozialen und pflegerischen Berufsfelder, insbesondere der Zugänge (Voraussetzungen, persönliche Fähigkeiten) erwerben.
- die Burschen bestehende männliche Rollenbilder hinterfragen und gegebenenfalls erweitern.
- Burschen sich mit ihrer eigenen Männlichkeit auseinandersetzen.
- die eigenen Stärken und Lebenskompetenzen der Burschen – sowie deren Ausbau – gefördert werden.
- die Burschen unterstützt werden, ihre individuellen Lebensentwürfe reflexiv zu entwickeln.

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys' Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Für alle Aktivitäten am und rund um den Boys' Day gelten insbesondere die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und damit auch die Entwicklung eines modernen Männerbildes als Ziele. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys' Day dar.

Umsetzung der Boys' Day Burschenworkshops am Girls' Day

Parallel zum Girls' Day am 26. April 2018 wurden 8 Boys' Day Workshop-Angebote landesweit umgesetzt. Damit konnte für die Schulen ein entsprechendes Angebot für Burschen zu den teilnehmenden Mädchen am Girls' Day gelegt werden. Diese 8 Workshops wurden im Rahmen von Zentralveranstaltungen an folgenden Standorten abgehalten.

- ❖ Salzburg Stadt (Seminarraum EG/Katholischen Aktion)
- ❖ Salzburg Stadt (Seminarraum 2.Stock/Katholischen Aktion)
- ❖ Salzburg Stadt (Seminarraum EG/ABZ Itzling)
- ❖ Salzburg Stadt (Seminarraum Kolpinghaus Salzburg)
- ❖ Zell am See (Veranstaltungsraum E5/WKS Pinzgau)
- ❖ Hallein (Veranstaltungsraum 2/WKS Tennengau)
- ❖ St. Johann/Pg. (Seminarraum 1/EG WKS Pongau)
- ❖ Tamsweg (Seminarraum 5/WKS Lungau)

An diesen 8 Standorten wurde von 8.00-12.00 Uhr ein Workshop zur Berufsorientierung angeboten. Die Zielgruppe waren dabei Burschen von 12-18 Jahren, die maximale Gruppengröße pro Workshop betrug 16 Burschen. Damit hatte das Burschenangebot am Girls' Day ein Gesamtvolumen von 128 möglichen Workshop-Plätzen. Pro Workshop wurden 4 Unterrichtseinheiten (UE) abgehalten. Die konkreten Methoden zu den Boys' Day Workshops wurden von einer bundesweiten Arbeitsgruppe ausgearbeitet und den drei Phasen Einstieg, Schwerpunkt beziehungsweise Ausstieg zugeordnet. Die Auswahl der letztendlich verwendeten Methoden oblag dabei aber in gewisser Masse dem Workshop Leiter. Generell wird dabei den Burschen die Möglichkeit gegeben sich mit Arbeits-, Berufs- und Zukunftsvorstellungen auseinanderzusetzen.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgte über die Aktionslandkarte der Boys' Day Homepage (www.boysday.at), Informationen und Hilfestellung bei den Buchungen konnten telefonisch beziehungsweise per Mail über die Kontaktperson (Mag. Kraft Thomas) erfolgen. Die 8 Workshops wurden, mit Unterstützung des Referats, über den Landesschulrat als „schulbezogene Veranstaltung“ ausgewiesen. Damit konnte der volle Versicherungsschutz für die Dauer der Veranstaltungen gewährleistet werden.

Die Boys' Day Burschenworkshops in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten folgendermaßen dar:

An unseren 8 Burschenworkshops nahmen 28 Burschen teil. Gebucht wurden dabei Veranstaltungen in Salzburg Stadt, Zell am See sowie Hallein.

Tabelle 1: Auslastung der Burschenworkshops

| | Workshops | Burschen teilgenommen | Plätze verfügbar |
|--------------------------|-----------|--------------------------|------------------|
| Burschenworkshops | 8 | 28 | 128 |

Vernetzung

Am 08.06.2018 erfolgte eine Vernetzung mit dem Girls' Day sowie KOMPASS – Berufsberatung für Mädchen. Dabei wurde eine Rückschau zu den Veranstaltungen genommen sowie weiterführende Möglichkeiten der Kooperation besprochen. Ein Protokoll der Sitzung ergeht über Bianca Schartner an das Referat.

Da - bedingt durch eine Terminverschiebung - an der Sitzung selbst nur drei Vertreter des Instituts für Männergesundheit teilnehmen konnten wurden mit zwei weiteren Workshop-Leitern in einer Anschlussveranstaltung Ergebnisse und deren Auswirkungen auf die direkte Arbeit in den Workshops durchgegangen. Somit hoffen wir die Möglichkeit dieser Vernetzung optimal in unsere Arbeit mit den Burschen übersetzen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bewerbung an den Schulen erstellte akzente Salzburg einen gemeinsamen Folder.

Ende Februar versendet die Girls' Day Projektleitung erneut ein Schreiben an die Schulen in welchem sie neben dem bisherigen Girls' Day Angebot die Workshops für Burschen vorstellt.

Die Girls' Day Homepage verweist mittels eines Links auf die Aktionslandkarte des Boys' Day. Dadurch ist es möglich, PädagogInnen auf dieses Angebot aufmerksam zu machen und ihnen die Anmeldung zu erleichtern (aus „Gesamtkonzept Girls' Day & Boys' Day inkl. Girls`& Boys`Day Mini am 27.04.2017“).

Erkenntnisse und Nutzen

Das Design der Workshops hat sich über die Jahre seit Bestehen des Boys' Day gut bewährt und ist ein Garant dafür, dass sie bei den Burschen gut ankommen. Leider konnte wieder nur eine mäßige Auslastung der Workshops erreicht werden. Aufgrund sehr kurzfristiger Absagen bzw. nicht verbindlicher Zusagen (Probleme mit der Anmeldung über die Website). Mit der zentralen Anmeldung über die Bundeswebsite hat es leider wieder Probleme gegeben, eine funktionierende Anmeldemöglichkeit nur für Salzburg wäre wünschenswert. 2017 erfolgte Anmeldung telefonisch/per Mail direkt bei Thomas Kraft, das war verbindlicher.

Mit folgenden Vorschläge/Anfragen könnten wir Schulen künftig noch besser erreichen und dies hoffentlich eine Auswirkungen auf ein quantitativ besseres Abzuschneiden haben könnte:

- ❖ Regionale Partizipationsworkshops für Lehrerinnen und Lehrer bei denen der Bedarf erhoben wird: Wie kann das Workshop-Angebot angepasst werden, um besser angenommen zu werden?
- ❖ Eigene Infoveranstaltung zu Mädchen- und Bubenarbeit für BO-Lehrerinnen und Lehrer (vgl. Gender Day, wie früher von Susanne Kurz als Genderbeauftragte des LSR organisiert).

Impressum

Projektträger

Institut für Männergesundheit Salzburg
Seebadstrasse 71
5201 Seekirchen
E-Mail: post@maennergesundheit-salzburg.at
Homepage (URL): www.maennergesundheit-salzburg.at

Projektverantwortlicher

Fachstelle für Burschenarbeit
Mag. Thomas Kraft
Mobil: 0664/536 99 70
E-Mail: thomas.kraft@maennergesundheit-salzburg.at

Fördergeber

Landes Salzburg - Referat 2/06 (Referat für Jugend, Generationen, Integration)